Mitteilungen der Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1921)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

9. Ausstellung der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

Die 9. Ausstellung unserer Gesellschaft findet im Oktober dieses Jahres im Kunsthaus Zürich statt. Die näheren Bestimmungen werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Wir erwarten, dass die Mitglieder unserer Gesellschaft ihre besten Werke für diese Ausstellung bereit halten, die von allergrösster Bedeutung für uns ist.

Turnus 1921.

Bis jetzt haben wir nicht vernommen, ob der Schweizerische Kunstverein nicht in letzter Stunde auf sein Vorhaben betr. Turnus 1921 verzichtet hat und somit den Turnus, unserem Verlangen entsprechend, den schweizerischen Künstlern zur Beschickung offen halten will. Die Angelegenheit ist von solcher Bedeutung, dass wir sie an der Delegierten- und Generalversammlung zur Besprechung bringen werden.

Kandidaten-Liste 1921.

Da uns nur von der Sektion Zürich die Kandidaten genannt worden sind, kann eine Liste sämtlicher Kandidaten in dieser Nummer noch nicht publiziert werden. Diese Liste wird der nächsten, den Mitgliedern noch vor der Generalversammlung zugehenden Nummer beigefügt, sofern uns die Namen der Kandidaten und deren Ausweise rechtzeitig gemeldet werden.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Basel. Die Sektion Basel teilt mit, dass die angekündigte *Ausstellung französischer Malerei des XIX. Jahrhunderts* zustande gekommen und am 7. Mai in der Kunsthalle offiziell eröffnet worden ist. Es sei hervorgehoben, dass es sich um eine Ausstellung ersten Ranges handelt, wie sie bis jetzt in der Schweiz noch nicht zu sehen war. Unter den hundertzwanzig Werken sind die meisten von hoher Bedeutung und von besonderem Wert für unsere Kunstentwicklung.

Als Werke von *Delacroix* seien genannt: eine Medea, eine Personifikation des sterbenden Griechenland, die Schlacht bei Nancy, mehrere

Bilder kleineren Formates, mit Tieren, Szenen aus Marokko u. a. *Courbet* ist prachtvoll vertreten, z. B. «Après-dîner à Ornans», «Heimkehr vom Markt», «Dame de Francfort», eine grosse Juralandschaft. In der Reihe der Werke von *Corot* befindet sich neben den schönen kleinen figürlichen Bildern ein wundervolles grosses Damenbildnis (Kniestück). Dann folgt *Daumier* mit der stattlichen Zahl von zwölf Bildern, neben Zeichnungen, darunter Studien zu Don Quijote und kleine Szenen. *Millet* ist durch grosse frühe Bilder vertreten, wie «Kinder mit Nest» und anderen allegorischen Szenen. Von *Ingres* sind eine Anzahl Zeichnungen da. Soviel Schönes ist hier zusammengekommen, dass es kaum noch anderswo als in Paris möglich sein dürfte, solche Kunstschätze vereint zu sehen. Der Besuch dieser Ausstellung lohnt sich umso mehr, als es den wenigsten im Lauf der Jahre vergönnt ist, die Werke dieser Künstler in ihrer Heimat zu sehen. Viele von diesen Bildern stammen aus französischen Museen.

Es ist reichlich der Mühe wert, das Unternehmen des *Basler Kunstvereins* durch einen Besuch zu unterstützen, denn dieser wird sicher für einen jeden ein grosses künstlerisches Erlebnis sein.

Der Kunstverein ermässigt den Mitgliedern der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten bei Vorweisung der Mitgliederkarte den Eintrittspreis auf 1 Fr. *E. Bucher.*

St. Gallen. Die diesjährige Ausstellung unserer Sektion St. Gallen fiel mit der Wiedereröffnung des Kunstmuseums St. Gallen zusammen; so bot das Vernissage unserer Ausstellung auch eine erste Gelegenheit zur Besichtigung der renovierten und neugeordneten Sammlung. An dem schlichten Eröffnungsakt übergab Herr Arnold Mettler, Präsident des Kunstvereins St. Gallen, die Sammlung offiziell dem Verwaltungsrat der Ortsbürgergemeinde, in deren Namen sie durch Herrn Präsident Gsell entgegengenommen wurde; nach einigen Worten des Konservators, Herrn Dr. U. Diem, wurden Sammlung und Ausstellung eröffnet.

Diese Veranstaltung ist für uns zugleich ein Versuch, denn es sollte mit ihr die Wirkung einer Propaganda erprobt werden, die der Ausstellungssekretär, Kollege Anton Blöchlinger, geschmackvoll durchgeführt hat. Nach freier Konkurrenz unter den Mitgliedern wurde das Plakat durch Herrn Störkle, der Katalogumschlag durch Herrn Herzig ausgeführt.

Ueber die Neuordnung im Museum wird ein andermal zu berichten sein; schon heute darf gesagt werden, dass die Räume für die temporären Ausstellungen allen Anforderungen der Aussteller genügen können.

Nachgetragen sei noch, dass der im Januar zurückgetretene Aktuar, Herr H. Wagner, durch Herrn Balmer, Architekt, ersetzt worden ist. *F. G.*

WETTBEWERBE

Concours Calame. Dieser Wettbewerb gilt im laufenden Jahr einem Landschaftsbild mit dem Thema «Sommerstimmung» (mit oder ohne Figuren).

Der Wettbewerb steht jedem Schweizer Künstler offen, gleichviel welches sein Aufenthaltsort sei, ferner den ausländischen Künstlern, die im Kanton Genf wohnhaft sind.

Die Gemälde und Reproduktionen müssen kostenfrei an die Classe des Beaux-Arts im Athénée, Genf, eingesandt werden und zwar vor dem 19. November 1921. Zur Prämiierung verfügt die Jury über den Betrag von Fr. 1600.—.

Die näheren Bestimmungen des Wettbewerbes sind von der Classe des Beaux-Arts in Genf zu erfragen.

AUSSTELLUNGEN :: EXPOSITIONS

im Juni en Juin

Basel. *Kunsthalle* (bis 19. Juni): Ausstellung französischer Malerei des 19. Jahrhunderts: Ingres, Delacroix, Chasseriau, Daumier, Corot, Millet, Rousseau, Courbet.

Bern. *Kunsthalle* (bis 15. Juni): Ernst Kreidolf, Marg. Frey-Surbek, René Guinand, L. Moilliet, E. Morgenthaler, P. und M. Osswald.

Genève. *Galerie Moos:* Edouard Morerod.

Lausanne. *Galerie Bernheim-Jeune & Cie:* Ecole impressionniste.

Neuchâtel. *Galerie Léopold Robert* (Société des Amis des Arts) du 12 juin au 12 juillet: Auguste de Pourtalès, Paul Donzé. — Exposition de Mme Montandon et M. Delachaux des classes de broderies et de dessin de l'Ecole professionnelle de Neuchâtel.

St. Gallen. *Kunstmuseum:* Aug. Giacometti; Ed. Beckmann, Bildhauer; Frl. Roth: Kunstgewerbe.

Zürich. *Kunsthaus:* Spezialausstellung «Walze».

Gewerbeschule und Kunstgewerbemuseum (bis 19. Juni): Einfache Wohnräume und Einzelmöbel. — *Salon Bollag:* Aquarelle und Zeichnungen von Cézanne, Degas, Derain, Picasso, Rodin.